



## Die Legenden: Bernd DÖRFEL

**Vorname/Name:** Bernd Dörfel  
**Geburtstag:** 18. Dez. 1944  
**Geburtsort:** Büsum (D)  
**Position:** rechter Flügel  
**Länderspiele:** 15 (DFB)

### Karriere als Spieler:

Hamburger SV 1963-68  
Eint. Braunschweig 1968-70  
Servette FC 1970-74

### Erfolge:

1968 Final UEFA Cupsieger-Cup mit HSV  
1971 Cupsieger mit Servette



Der Deutsche **Bernd Dörfel** kam über Grün-Weiss 07 Hamburg zum Hamburger SV. Von den HSV-Amateuren wurde er 1963/64 zu den Profis befördert, spielte in der Bundesliga 88-mal für den Hamburger SV und erzielte 18 Treffer. Dörfel entstammt einer Fussballer-Familie. Schon sein Vater Friedo und sein Onkel Richard spielten für den HSV. Sein Bruder Gert war ebenfalls Spieler in Hamburg. Zusammen mit ihm und Uwe Seeler bildete Bernd Dörfel Mitte der Sechziger Jahre ein gefährliches Sturmtrio. Ein grosser Erfolg war 1968 die Teilnahme im Europacup-Final der Cupsieger (0:2 Niederlage gegen AC Mailand). Auf die Saison 1968/69 wechselte er zu Eintracht Braunschweig. Bernd Dörfel spielte dort bis ins Jahr 1970. Er kam zu 51 Einsätzen und schoss vier Tore. Dörfel absolvierte als rechter Flügel zwischen 1966 und 1969 15 Länderspiele für den DFB und erzielte dabei 2 Treffer. Er war wesentlich beteiligt an der Qualifikation für die Weltmeisterschaft 1970 in Mexiko. Eine Formschwäche im Laufe der Saison 1969/70 verhinderte jedoch seine Berufung in den 70er WM-Kader. Er galt bei Braunschweig als schwieriger Mensch. Servette Präsident Emile Dupont holte Dörfel zu Servette. In Deutschland wurde ihm das als fussballerisches Scheitern ausgelegt. Er galt zwar als genialer Fussballer aber auch als launische Diva. Unter dem damaligen Trainer Jean Snella schlug Bernd Dörfel ein wie eine Bombe. Noch nie hatte ein ausländischer Stürmer bei seiner Ankunft so viel Aufsehen erregt. Mit seinen Finten und Sturmläufen sorgte er für permanentes Spektakel und war schnell der Publikumsliebbling auf der Charmilles. In der Schweiz galt er schnell als das verrückte Genie im positiven Sinne. Im ersten Jahr mit Dörfel (1970/71) wurde Servette mit einem 2:0 Sieg über Lugano Cupsieger. Damit konnte Servette eine 9-jährige Durststrecke ohne Titel beenden. Es blieb der einzige Titel für Dörfel mit den Grenats. Im folgenden Cupsieger-Cup brachte er mit Servette das übermächtige Liverpool an den Rand des Ausscheidens. Nach einem tollen Sieg auf der Charmilles (2:0), verlor Servette an der Anfield Road mit 2:1. Dörfel war ein Spieler mit unglaublichem Potenzial, welches er aber leider nur zu wenig ausschöpfte. Er war 29, als er einen Knieschaden erlitt (Meniskus, Kreuzband). Für ihn stand fest: "Das ist das Ende." Weil auch die erste Operation nicht gut verlaufen war. Er empfand den Sport schon während seiner Karriere als Belastung. Nach seinen Worten war es moderne Sklaverei. Obwohl der sensible und introvertierte Dörfel starke Formschwankungen hatte und immer wieder Verletzt war blieb er dem Genfer Publikum in sehr guter Erinnerung. Als im Jahr 2000 die Tribune de Genève eine Umfrage mit dem Titel: «Servette du siècle» lancierte, wurde Bernd Dörfel neben „Jacky“ Fatton und Sonny Anderson in den Sturm gewählt.